Hämorriden: Anzeichen, Hausmittel und OP.

Hämorriden können lästiges Nässen, Jucken, Brennen oder Bluten am Po und Schmerzen beim Stuhlgang verursachen. Mehr zu Ursachen, Symptomen und Behandlung.

Unsere Inhalte sind von Ärzten und Pharmazeuten geprüft worden.

Von Dr. Dennis Ballwieser, am 20. März 2019 aktualisiert

 Sie bekommen eine Übersicht.

Dann sehen Sie:

- was die Ursachen sind und wie gefährlich es werden kann.

- wie die Krankheit verläuft.

- was die Symptome sind und welche Komplikationen möglich sind.

- was man untersuchen kann und wie die Diagnose ist.

- was man Hausmittel nennt und welche Medikamente es gibt.

- was man operativ machen kann und welche anderen Therapien es gibt.

- wer Sie beraten kann.

Was sind Hämorriden?

Vergrößerte Hämorriden (alte Schreibweise: Hämorrhoiden) entstehen im äußersten Teil des Darms.

Das ist der Teil, der direkt vor dem Darmausgang ist.

Dort befindet sich bei jedem Menschen ein gut durchblutetes Gewebe.

Das Gewebe heißt Hämorridal-Geflecht.

Das Gewebe ist wichtig, damit der Darm sicher abgedichtet werden kann.

Das Gewebepolster im After ist wie ein Schwellkörper.

Der Schließmuskel entspannt sich beim Stuhlgang.

Dann kann das Blut aus dem Hämorridalpolster abfließen.

Nach dem Stuhlgang strömt das Blut wieder in die Hämorriden zurück.

So können sie wieder größer und der After sicherer werden.

Wie werden die Hämorriden größer?

Die Blutgefäße in diesem Gewebe können sich ausdehnen.

Das passiert, weil sie zu viel Blut bekommen.

Das Gewebe wird dann knotig und ist größer.

Die wichtigste Ursache für das Ausdehnen der Hämorriden ist das Pressen beim Stuhlgang.

Das gilt zum Beispiel, wenn man sehr lange Zeit kein Stuhlgang hatte.

Manche Experten glauben, dass ein Toilettenhocker gut für die Gesundheit ist.

So kann man besser aufpassen und nicht zu stark pressen.

Das kann dann vielleicht verhindern, dass man an Hämorrhoiden erkrankt.

Hämorriden in der Schwangerschaft

50 Prozent aller Frauen haben Beschwerden im Analbereich während oder direkt nach der Schwangerschaft.

Das ist so, weil der Körper sich verändert.

Das ermöglichen die Schwangerschaftshormone.

Der Beckenboden und das umgebende Bindegewebe werden weich und weit.

2 Gründe dafür sind:

Erstens die Schwangerschaftshormone und zweitens drückt das Kind auf den Analbereich.

Am Ende der Schwangerschaft drückt auch die Gebärmutter auf den Analbereich.

Was man tun kann, wenn man Hämorriden hat, lesen Sie bei unserem Partnerportal: www.baby-und-familie.de

Wie erkennen Sie Hämorriden?

Vergrößerte Hämorriden sind manchmal nicht zu sehen.

Sie machen dann aber trotzdem Probleme. Zum Beispiel:

- Jucken

- Blutungen

- Nässe

- Druck am After.

Das nennt man dann eine Hämorridenkrankheit.

Aber es können auch andere Krankheiten am After zu diesen Problemen führen.

Was hilft bei Hämorrhoiden?

Anale Beschwerden sind weit verbreitet. Viele Menschen haben Probleme im Analbereich.

Aber viele Menschen gehen lange nicht zum Arzt, weil sie die Probleme peinlich finden.

Dabei ist eine frühe Therapie fast immer gut und problemlos.

Wenn Sie früh behandelt werden, wird es Ihnen oft schon besser gehen.

Wenn Sie nicht behandelt werden, wird es oft schlimmer.

Es gibt Krankheiten, die ähnlich wie Hämorriden-Krankheiten sind.

Diese Krankheiten sind sehr gefährlich und müssen früh erkannt werden.

Deshalb ist es gut, wenn Sie zum Arzt gehen.

Wichtiger Hinweis:

Dieser Artikel ist nur eine allgemeine Information.

Er darf nicht zur Selbstbehandlung benutzt werden.

Er kann einen Arztbesuch nicht ersetzen.

Unsere Experten können Ihre Fragen leider nicht beantworten.